

## Epiphone

`seh die anonymen Mauern der Großstadtnacht  
Reflektierend im gleißend grellen Neonlicht  
Tränenwolken öffnen ihren Schacht  
Verdecken den ganzen Allnachtsmist

´seh die schwulen Mönche ziehen  
mitten durch das grüne Labyrinth  
Das sie sich selbst haben aufgespannt  
Nicht wissend wer und wo sie sind

Huh große Leere  
Gähnend ziehst du in mein Zimmer ein  
Erschöpfte Meere der Korke  
Wellen schlägt ihr im getrunkenen Wein

Tanz mit dir durch die ganze Nacht  
Mich selbstvergessend, immer nur lächelnd  
Seh´ dich in meinem Spiegel nackt  
Mondlicht auf deinen Schultern kühl rechnend

Stoße mit mir an; ich möchte deine Tränen spüren  
Wie sie auf deiner Haut die tiefe heiße Glut aufschüren

Anonym steh´ ich am Fenster  
Und sehe wie die Wolke den Mond durchschneidet  
Gedankenverloren, ganz allein in meinem Kopf  
Bist du es, die mich begleitet ...

... zu dir, ganz nah zu dir  
In dich, ganz tief in dich

1987